

kultur**NACHT**langenthal

14. Kulturnacht Langenthal

Am 27. April 2018 wird die Nacht zum Tage

Die Idee

2004 als Zeichen des Dankes an die Gemeinden der damaligen Regionalen Kulturkonferenz Langenthal lanciert, hat an dieser Grundidee der Langenthaler Kulturnacht auch an der mittlerweile 14. Ausgabe nichts geändert. Die Kulturnacht soll mit ihren Gratisentritten primär ein Dankeschön sein für die solidarische Unterstützung durch die Gemeinden, von der die fünf Langenthaler Kulturhäuser Chrämerhuus, Museum, Kunsthaus, Regionalbibliothek und Stadttheater jedes Jahr profitieren. Seit 2017 sind an dieser Unterstützung durch den Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau nun sämtliche Kommunen des Verwaltungskreises beteiligt.

In kleinen Portionen werden die kulturellen Leckerbissen an der langen Nacht der Kultur jeweils aufgetischt. So, dass die Besucherinnen und Besucher pendeln können zwischen den einzelnen Häusern. Schliesslich soll die Kulturnacht auch Gelegenheit bieten, die verschiedenen Institutionen mit ihrem vielfältigen Angebot überhaupt erst zu entdecken: Das Museum mit seinen Ausstellungen zur Geschichte des Oberaargaus oder zu ausgewählten Themen, die mit dieser verbunden sind. Das Chrämerhuus mit seiner kulturellen Bandbreite von Musik und Theater über Literatur und Film bis hin zur bildenden Kunst. Das Kunsthaus mit seinem Fokus auf zeitgenössisches Kunstschaffen und den gesellschaftlichen Wandel, der in diesem immer wieder zum Ausdruck kommt. Das Stadttheater mit seinen Opern und Musicals, Schauspielen, Kleinkunst- und Kindervorstellungen. Und nicht zuletzt die Regionalbibliothek als bibliothekarisches Zentrum des Oberaargaus schlechthin und längst nicht mehr blosser Ort der Ausleihe.

Das Programm

Ganz im Zeichen der Porzi und ihrer Geschichte und Bedeutung für Langenthal und den Oberaargau steht die lange Nacht der Kultur heuer im **KUNSTHAUS**. In einem Kooperationsprojekt mit der Kunsthochschule HEAD Genève und der Langenthal Porzellan AG haben 23 Studierende aus Genf intensiv in den alten Fabrikräumen gearbeitet. Was daraus entstanden ist, gibt es an der Kulturnacht einerseits auf einem 40-minütigen geführten Rundgang durch die Porzi zu sehen und kommt andererseits mit einer Soundperformance und 170 handbemalten Tellern im Kunsthaus zum Ausdruck. Dort befassen sich zwei Podiumsgespräche an diesem Abend ausserdem mit der Geschichte der Porzi und der Porzellanindustrie in Europa: Magdalena Gerber, Künstlerin und Dozentin der HEAD, stellt in einem Vortrag das Forschungsprojekt zur Industriegeschichte des Porzellans von England bis Langenthal vor. In der zweiten Gesprächsrunde erzählt die Langenthaler Porzellanmalerin Ruth Jäggi von ihren Erfahrungen als ehemalige Mitarbeiterin der Langenthal AG, von ihrem Selbstverständnis als Handwerkerin und dem Engagement als Gewerkschafterin.

Es locken an der Kulturnacht daneben auch ein Workshop für Kinder und Erwachsene sowie natürlich die beiden aktuellen Ausstellungen Von Matthias Gabi und Philipp Schwalb.

Einem anderen bedeutenden Langenthaler Unternehmen widmet sich die aktuelle Sonderausstellung zum Architekten Hector Egger und der 170-jährigen Geschichte der gleichnamigen Holzbaufirma im **MUSEUM**. Passend dazu begibt sich das Kabarettduo Strohmann-Kauz in den Rollen des Rentnerduos Ruedi & Heinz an der Kulturnacht auf den satirischen Holzweg durch die Historie und Gegenwart der Hector Egger AG. Die Kleinkunstformation Fe-m@il wartet schliesslich mit einem musikalischen «Äxtra-Mümpfeli» auf.

Humorvoll geht es an der Kulturnacht in der **REGIONALBIBLIOTHEK** zu und her. Die Autoren Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre alias «Die Gebirgspoeten» versuchen sich in ihrem Programm «Radio Alpin» als Radiomacher. Wobei sie in ihrem selbstgebauten Studio mangels Ressourcen dann auch tatsächlich alles selber machen müssen von der Moderation über die Aussenkorrespondenz bis hin zu den Jingles und den Hörerinnen am Telefon. Die Auftritte der Autoren in der Aula der Musikschule wechseln sich ab mit denjenigen des Minitheaters Hannibal in der Bibliothek. Das Theaterduo performt dort seine ganz eigenen Adaptionen bekannter Märchenklassiker – im ersten Durchlauf auch für Kinder, später nur noch für Erwachsene. Ausserdem lädt in der Bibliothek eine Fotostation dazu ein, sich eine persönliche Erinnerung an die Kulturnacht zu sichern.

Auftritte der Gruppe Voice Mail mit ihrem Programm «Mäid in Schwiizerländ», des «Philosokomikers» Peter Spielbauer und der Musique Simili mit «Brahms Tzigane» erwarten die Besucher an der Kulturnacht im **STADTTHEATER**. Und damit ein urchiges Nationalstück mit 65 helvetischen Evergreens, ein Kabarett der philosophisch-dadaistischen Art namens «Alles Bürste» sowie ein musikalischer Ausflug in das Stammlokal von Johannes Brahms nach Wien.

Mit einem Theater für Kinder und Erwachsene startet die Kulturnacht derweil im **CHRÄMERHUUS**: Das Winterthurer Theater Katerland befasst sich in seinem vielgespielten Stück «Nebensache» mit viel Einfühlsamkeit und leisem Humor mit dem Thema Obdachlosigkeit. Lorenz Mühlemann und Thomas Keller führen als Duo Hanottère heran an die Geschichte seltener Instrumente: von der Emmentaler Halszither über die Concertina bis hin zum «Häxeschit». Auch das Basler Folkpop-Quintett Serafyn spielt an der Kulturnacht im Chrämerhuus zum Konzert auf. Und Studierende der Hochschule der Künste Bern warten mit einer eigens für diese Nacht erarbeiteten Performance auf, ehe der Ausklang mit Nicola Koch als live DJ traditionsgemäss tanzbar erfolgt im Kulturzentrum direkt am Wuhrplatz.

Als zugewandte Orte ebenfalls offizielle Bestandteile der Kulturnacht sind ausserdem auch in diesem Jahr die **Galerie L. Leuebrüggli** mit der aktuellen Ausstellung der Lommiswiler Künstlerin Carole Kohler und Auftritten des Berner Trios Chantemoiselle sowie die **Schulsternwarte** mit Führungen im Studentakt. Und für das Oberaargauer Künstlerkollektiv BBB (Reto Bärtschi, Kurt Baumann und Michael Blume) und den Fotografen Christian Gerber bildet die lange Nacht der Kultur zugleich den Auftakt zu einem neuen gemeinsamen Ausstellungsprojekt, das sie vom Wuhrplatz aus in einer einmonatigen Reise durch den Oberaargau nach Solothurn bringen wird.

14. Langenthaler Kulturnacht: Freitag, 27. April 2018, ab 19 Uhr.

Chrämerhuus: ab 19.00 Barbetrieb auf dem Wuhrplatz; 19.00–19.45: **Theater Katerland: «Nebensache»**; 20.00–20.30/21.30–22.00: **Hanottère**; 20.45–21.15: **«Shake The Museum!»**; 22.30–23.30: **Serafyn**; 00.00–02.00: **Nicola Koch Live**.
Kunsthau: ab 19.00: Kunstverein-Bar im Salon Bleu; 19.00–22.00: **Workshop «StromKlang»**;

19.00–24.00: **Ausstellungen Matthias Gabi und Philipp Schwalb**; 19.00–19.30/20.00–20.30/21.00–21.30/22.00–22.30: **Kurzführungen durch die Ausstellungen**; 19.00–24.00: **Soucoupes volantes: Fliegende Untertassen in der Porzi und im Kunsthaus** (Zugang zu den Werken in verschiedenen Räumen der Porzi nur mit geführtem Rundgang um 19.00, 20.30 und 22.00; Shuttle ab Kunsthaus um 18.45, 20.15 und 21.45, danach zurück); 19.30–20.00: **Die Porzi im Spiegel der europäischen Porzellankultur**; 20.30–21.00/22.30–23.00: **CERAMISTIX - Electronic Sounds aus der Porzi**; 21.30–22.00: **Porzellanreisen: Langenthal in Genf** (Gespräch mit Katharina Hohmann und Magdalena Gerber (HEAD Genève) sowie Ruth Jäggi (Porzellanmalerin, Langenthal)); 23.00 – 23.30: **Spotlight! Mit der Taschenlampe durchs Kunsthaus.**

Museum: 19.30–24.00: **Ausstellung «LANGENTHAL BAUEN – 170 Jahre Hector Egger»**; 19.45–20.15/20.45–21.15/21.45–22.15/22.45–23.15/23.15–23.45: **Strohmann-Kauz: Ruedi & Heinz auf dem Holzweg**; 20.15–20.45/21.15–21.45/22.15–22.45: **Fe-m@il & Band: «'s Äxtra-Mümpfeli».**

Regionalbibliothek: ab 19.30: «Chäs u Brot»; 19.30–20.00/21.00–21.30/22.30–23.00 (Aula 1. Stock): **Die Gebirgspoeten: «Radio Alpin»**; 19.30–24.00: **BiblioFoto**; 20.15–20.45 /21.45–22.15/23.15–23.45: **Minitheater Hannibal: «Grimmige Häppchen».**

Stadttheater: 19.30–20.00/23.00–23.30 (Theater 49): **Peter Spielbauer: «Alles Bürste!»**; 20.15–21.00/22.00–22.45 (Theatersaal): **Voice Mail: «Mäid in Schwiizerländ»**; 21.15–21.45/23.45–00.15 (Theater 49): **Musique Simili: Brahms Tzigane.**

Ausserdem an der Kulturnacht: 19.00– 24.00: **QIÉN ES EL ÚLTIMO? #2** – Ausstellung von Reto Bärtschi, Kurt Baumann, Michael Blume und Christian Gerber auf dem Wuhrplatz; 19.00– 24.00: Ausstellung Carole Kohler sowie Auftritte des Berner Trios Chantemoiselle (um 19.30, 20.30 und 21.30) in der **Galerie L. Leuebrüggli**; 20.00–01.30: 30-minütige Führungen im Stundentakt in der **Schulsternwarte.**

Ab 19.00 kann ein altes **Feuerwehrauto als Kulturnacht-Taxi** genutzt werden, Einsteigemöglichkeiten beim Museum und bei der Bibliothek.

Links zu den einzelnen Häusern:

www.chraemerhuus.ch

www.kunsthauslangenthal.ch

www.museumlangenthal.ch

www.bibliothek-langenthal.ch

www.stadttheater-langenthal.ch

Kontakt:

Marianne Hauser Haupt, Kulturbeauftragte Langenthal

Tel. 062 916 22 26

marianne.hauser@langenthal.ch

Bildmaterial zur kostenlosen Verwendung finden Sie im Anhang:



Machen Radio in der Bibliothek: Die Gebirgs-poeten.



Spielt und singt im Museum: Fe-m@il.



Zu Gast im Kunsthaus und in der Porzi: Studierende der HEAD Genève.



Tritt im Stadttheater auf: Peter Spielbauer.



Von Obdachlosigkeit und Glück handelt das Stück «Nebensache» des Theaters Katerland im Chrämerhuus.